

Schulungs/Informationstagung der Sparte Tauben der EE in Ovfat /Belgien am 17./19.Sept. 2010

Die diesjährige Schulungs / Informationstagung der Sparte Tauben der EE fand am 17./19.Sept. 2010 in Ovfat / Belgien statt. Verantwortlich für die Vorbereitung war André Legrand mit seinen Freunden aus Wallonien. Auch der belgische Präsident der Kleintierzüchter Dieter Plumans war beteiligt. In die Anwesenheitsliste haben sich 46 Teilnehmer aus 11 Ländern eingetragen.

Von Mitgliedern der Belgischen Standardkommission wurden zunächst belgische Taubenrassen vorgestellt. Den Reigen eröffnete der Vorsitzende Lauers mit der Präsentation der Speelderken, die inzwischen in mehreren Ländern anerkannt sind. Es folgte der Smyter, der aber keine Spielflugtaube ist, sondern zu den Formen-tauben zählt. Diese Rasse ist während des letzten Weltkrieges ausgestorben, wurde aber wiedererzucht unter Verwendung von Belgischen Ringschlägern und Italienischen Sottobanca. Obwohl er den Belgischen Ringschlägern ähnelt, wiegt er jedoch etwa 100 g mehr.

Zfr. Coppeé stellte dann die Lütticher Mövchen vor, die den Aachener Lackschildmövchen ähneln. Es folgte die Beschreibung der Lütticher Ausstellungsbrieftaube mit verhältnismäßig rundem Kopf und kurzem Schnabel durch Zfr. Coopmans sowie der Belgischen Ausstellungsbrieftauben.

Einen größeren Zeitraum nahm dann die Präsentation der Carrier durch Reiner Wolf (D) in Anspruch, der die Ergebnisse einer Arbeit aus dem wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG vorstellte zum binokularen Sehen der Tiere dieser Rasse vorstellte unter Berücksichtigung der Warzenentwicklung auf dem Schnabel.

Hierzu hatte Jean-Louis Frindel (F) lebende Tiere mitgebracht, wobei von Harald Köhnmann (D) demonstriert wurde, wie man die Tiere halten müsse, um einen Eindruck über das Sichtfeld dieser Tiere, aber auch bei anderen Rassen, zu gewinnen, das für das Fressverhalten ausschlaggebend ist. Hier spielt auch eine zu große Stirnbreite eine Rolle, die sowohl durch die Schädelbildung, als auch durch einen zu große oder lose Feder beeinflusst werden kann.

Ausführlich wurde durch den Präsidenten der EE Urs Freiburghaus (CH) dann die Rasse Modena und ihre Bewertung den Anwesenden nahe gebracht, wobei jeder Anwesende eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung in deutsch bzw. französisch erhielt. Zfr. Freiburghaus hatte auch lebende Tiere mitgebracht, die anschließend besprochen wurden.

Lebende Tiere stammten auch aus Rumänien, und zwar der Konstanzaer Tümmeler und der Rumänische kirtschrote Hochflieger, die von Vlad Hadarau (Ro) vorgestellt wurden mit dem Ziel, diese Rassen in das EE-Rasseverzeichnis für Tauben aufzunehmen. Die ESKT hat später diesem Wunsch entsprochen. Jean-Louis Frindel (F) berichtete sodann über die südafrikanische Nationale Taubenschau im Sommer 2010, wo 1500 Tiere ausgestellt waren. Die Bewertung erfolgte nach anglikanischem Muster. In Südafrika gibt es zwei Verbände, die South African Fancy Pigeon Ass. (SAFPA), sowie die NFPA. Bilder von der Ausstellung finden sich auf der WEB-Seite des Verbandes.

Präsident Freiburghaus berichtete sodann über Besprechung bei der EU in Brüssel, die er mit Prof. Dr. Schille als weiteres Teilnehmer geführt habe. Gegenstand der Besprechung war der Versuch, die Vorschriften zur Bekämpfung der Vogelgrippe für das Rassegeflügel zu lockern. Die Mehrzahl der europäischen Länder würden diesem Anliegen zustimmen, aber zwei Länder haben widersprochen. Und da für derartige Beschlüsse Einstimmigkeit erforderlich ist, bleibt es zunächst bei der bisherigen Regelung. Der Antrag der EE, aus dem Etat der EU einen Zuschuss zu erhalten, wurde weiterhin vertagt. Erfolgreicher verliefen Besprechung mit dem Ziel Tiertransporte mit Rassegeflügel zu erleichtern. Hier werden demnächst in den Vorschriften der EU die „Hobbytiere“ gesondert ausgewiesen.

Gegenstand der Sitzung der ESKT waren vornehmlich eine Angleichung in den Standards der Rassen, die aus den USA stammen. Hier fehlen nur noch die Stellungnahmen einiger europäischer Länder, damit die Ausarbeitungen der ESKT dann als EE-Standard anerkannt werden können. Es handelte sich u.a. um King, Indische Pfau-tauben, Giant-Homer, Show Racer. Weiterhin wurde die Bedeutung und die Durchführung zukünftiger Schulungstagungen diskutiert, nicht zuletzt auch unter dem Eindruck der Erfahrungen von der Europaschau in Nitra. Dank der straffen Verhandlungsführung unter Einschluß der Tätigkeit als Übersetzer (in französisch) durch Jean-Louis Frindel konnte die Tagung pünktlich am späten Sonntagvormittag geschlossen werden.

Dr. Werner Lüthgen

